

An alle Kirchgemeindemitglieder der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Landquart

Einladung zur Frühlingsversammlung

Wann: Dienstag, 16. Juni 2026, 19.00 Uhr

Wo: Igis, im Tenn

Traktanden

1. Begrüssung/Einleitung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der Budgetversammlung 2025
und Protokoll der a.o. Kirchgemeindeversammlung März 2026
5. Jahresberichte 2025
6. Jahresrechnung und Kollektenkasse 2025
7. Revisorenbericht
8. Aktuelles aus der Gemeinsamen Gemeinde Leitung
9. Freiwilligenarbeit
10. Nächtliches Glockengeläut Kirche Igis
11. Varia, Informationen
12. Verabschiedung und Abendsegen

Stimmberechtigt sind – ohne Unterschied der Staatszugehörigkeit – alle Mitglieder der Evangelischen Kirchgemeinde Landquart, die das 16. Altersjahr vollendet haben und die übrigen gesetzlichen Voraussetzungen der politischen Gemeinde erfüllen. Anträge von Stimmberechtigten, die der Kirchgemeindeversammlung vorzulegen sind, müssen mindestens 20 Tage vor der Versammlung schriftlich dem Kirchgemeindevorstand eingereicht werden.

Die Einladung mit den verschiedenen Beilagen wird, wie üblich, in den vorangehenden Gottesdiensten in den Kirchen aufgelegt oder kann auf der Homepage eingesehen werden.

Kirchgemeindevorstand Landquart

Protokoll der Budgetversammlung vom 18.11.2025

Vorsitz: Karin Frey-Lieberherr
Vorstand: Sonja Ender, David De Stefani, Christian Müller
Pfarrteam: David Last, Karin Last, Walter Bstieler, Judit Boróka Keil
Protokoll: Sabine Witt

Es sind 34 stimmberechtigte Personen im Saal gemäss Zählung der Stimmzähler.
Nichtstimmberechtigte: 2

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Einleitung
3. Wahl der Stimmzähler
4. Genehmigung der Protokolle
5. Information des Vogelschutzvereins durch Präsident Sergio Wellenzohn
6. Information zum Jubiläum „100 Jahre Kirche Landquart“
7. Budget und Steuerfuss 2026
8. Informationen aus der gemeinsamen Gemeindeleitung
9. Ehrungen
10. Wahlen
11. Varia
12. Abendsegen

1. Begrüssung

Karin Frey-Lieberherr begrüsst alle Anwesenden herzlich zur Budgetversammlung und bedankt sich für das Interesse an unserer Kirchgemeinde.

2. Einleitung

Judit Boróka Keil übernimmt das Wort.

Die Kirche ist eine Baustelle, ein Haus, das wächst, ein Ort, in dem wir Gemeinschaft finden. Gott hält uns zusammen und verbindet.

3. Wahl der Stimmzähler

Karin Frey-Lieberherr eröffnet die Versammlung mit der Feststellung, dass die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung durch die amtliche Publikation binnen gesetzlicher Frist, unter Bekanntgabe der Traktanden publiziert wurde (Akten: Einladung Budgetversammlung 2025, Protokoll Frühlingsversammlung 2025, Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 24.08.2024, Budget 2026). Die Einladung sowie die Traktanden sind vor der Kirchgemeindeversammlung ordnungsgemäss öffentlich aufgelegt worden.

Karin Frey-Lieberherr klärt über das Stimmrecht auf.

Als Stimmzähler stellen sich Agnes Brandenberger und Käthi Krättli zur Verfügung.

Beschluss:

Es gibt keine Einwände. Die Stimmzählerinnen werden einstimmig gewählt.

Es wird kein Stimmrecht bestritten. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Beschluss:

Anträge oder Einwände zur Traktandenliste sind keine eingegangen. Es wird abgestimmt und sie wird einstimmig angenommen.

4. Genehmigung der Protokolle

Es gibt keine Einwände. Das Protokoll der Frühlingsversammlung 2025 sowie das Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung im August 2025 werden einstimmig genehmigt.

5. Information des Vogelschutzvereins durch Präsident Sergio Wellenzohn

Karin Frey-Lieberherr stellt Sergio Wellenzohn vor und bedankt sich für seine Bereitschaft, uns vom Projekt Schmetterlingsgarten in Igis, dessen kleiner Landstreifen durch die Kirchgemeinde zur Verfügung gestellt wird zu erzählen.

Den Verein gibt es seit 1966. Sie haben im Kirchgemeindehaus 2 Räume gemietet und nutzen jeweils den Kirchgemeindesaal für ihre Mitgliederversammlungen. Sie haben diverse Projekte zum Thema Biodiversität, z. Bsp. auch beim Plantahof. Die Schweiz ist bei dem Thema nicht sehr weit.

Das Ziel ist jeweils eine Blütenpracht von Anfang bis Ende Jahr.

Beim Projekt Schmetterlingsgarten Nahe dem Tenn in Igis haben sie mit Schülern zusammengearbeitet und ca. 150h Arbeit investiert. Es wurde alles herausgeholt was störte und ein kleiner Teich angelegt. Zudem wurden diverse Pflanzen eingesetzt. Herr Wellenzohn stellt in einer kurzen Präsentation die Tiere vor, die dort zwischen Steinen und Pflanzen ein Zuhause finden. Es kann jeweils nur Angeboten werden bei solchen Projekten. Man kann z. Bsp. 30 Pflanzensamen aussäen und am Schluss wachsen nur 5.

Der Garten darf besucht werden. Das Türchen muss unbedingt immer geschlossen werden. Herr Wellenzohn bedankt sich für die Chance, denn so ein Projekt kann viel bewirken.

Karin Frey überreicht ihm zum Dank eine Flasche Wein

6. Information zum Jubiläum „100 Jahre Kirche Landquart“

Die Kirche Landquart wird nächstes Jahr 100 Jahre alt. Karin Frey erklärt, warum wir beschlossen haben, ein ganzes Jahr zu feiern. Feiern verbindet. Es ist eine Chance, aufmerksam zu machen, was die Kirche kann. Eine Gelegenheit, uns kennenzulernen auch für Menschen, die der Kirche nicht so nahestehen.

Jeder Programmpunkt wird von den Organisatoren des jeweiligen Anlasses kurz vorgestellt.

Walter Bstieler zeigt das Budget für das Jubiläumsjahr. Wir möchten ca. Fr. 30 000.— investieren. Er erklärt das Sponsoring. Es ist eine Win-win-Situation. Die Firmen können sich sichtbar machen und unterstützen dabei die Gemeinschaft.

7. Budget und Steuerfuss 2026

Christian Müller übernimmt das Wort. Das Budget zeigt keine einfache Situation.

Das Budget wird auf der Leinwand für alle sichtbar aufgeschaltet.

Thema Ertrag: Beim Ertrag wurde in der Vergangenheit 2x zu viel budgetiert. Dies Erfahrung lässt uns dieses Mal tiefer budgetieren. Der Kanton Graubünden senkt den Steuerfuss. Dies reduziert die Einnahmen.

Personalaufwand: Wir denken, dass wir eher etwas unter Budget sein werden.

Betriebsaufwand: Hier haben wir 2 spezielle Effekte. Einerseits die Verlagerung des Konf-Lagers in die 2. Oberstufe. Dies erzeugt einmalig im Jahr 2026 doppelte Kosten, ist jedoch keine Mehrausgabe. Andererseits das Jubiläumsjahr der Kirche Landquart.

Liegenschaftsaufwand: Die Gaspreise sind deutlich höher, ca. Fr. 10 000.—Differenz zum Vorjahr. Die Abschreibung wurde reduziert. Letztes Jahr haben wir viel abgeschrieben.

Ein Minus von Fr. 81 000.—ist nicht schön und beschäftigt uns alle stark. Der Vorstand macht sich viele Gedanken dazu.

Eine Reduktion des Personals oder den Steuerfuss erhöhen möchten wir nicht. Die Löhne sind vorgegeben. An einer Reduktion der sonstigen Kosten sind wir immer wieder dran, es ist ein ständiger Prozess.

Eine Variante ist auch die Erhöhung der Einnahmen aus den Immobilien. Die Mietverträge sind aktuell inkl. Nebenkosten, so kann z. Bsp. eine Gaspreiserhöhung nicht weitergegeben werden. Da müssen die Mietverträge optimiert werden, dessen sind wir uns bewusst.

Zudem muss in absehbarer Zeit das Grundstück Kirchbühl in Igis bebaut werden.

Es ist keine einfache Situation. Christian Müller bedankt sich für das Vertrauen der Mitglieder.

Fragen und Anmerkungen der anwesenden Mitglieder:

Anmerkung: Die Unterlagen für die Versammlung werden im A4-Format gewünscht, sonst ist es fast nicht lesbar.

Frage: Verwaltung und Behörden: Da gibt es einen Sprung von Fr. 79 763.—(Rechnung 2024) auf Fr. 180 000.— (Budget 2025 und 2026). Woher kommt dieser Anstieg?

Antwort: Es gab längere Zeit unbesetzte Stellen wegen eines Unfalls und wegen einer Krankheit. Diese Abwesenheiten werden sich hoffentlich nicht wiederholen.

Anmerkung: Im Kirchgemeindehaus seien oft unnötigerweise Türen offen. Es sei jedes Jahr das gleiche Thema, da könnten sicher Heizkosten gespart werden. Es ist jedoch auch die Sonneneinstrahlung, die die Heizung durcheinanderbringt.

Frage: «Wir müssen bauen»: gibt es da schon ein Gremium? Ein Projekt? Es sei wichtig, dass nicht nur ein Architekt beauftragt werde.

Antwort: Das Ziel ist ein gewinnbringendes Projekt. Mehr wissen wir noch nicht.

Beschluss:

Ja-Stimmen: 29

Enthaltungen: 2

Nein-Stimmen: 3

Bei insgesamt 34 stimmberechtigten Teilnehmern ist damit das absolute Mehr erreicht. Das Budget 2026 wird genehmigt.

Beschluss:

Ja-Stimmen: 32

Enthaltungen: 1

Nein-Stimmen: 1

Bei insgesamt 34 stimmberechtigten Teilnehmern ist damit das absolute Mehr erreicht. Der Steuersatz wird unverändert bei 15% belassen.

8. Informationen aus der gemeinsamen Gemeindeleitung

Sonja Ender informiert die anwesenden Mitglieder, dass die Kirche in Landquart vom 24.11.-10.12.2025 orange beleuchtet wird. Diese Aktion wird durchgeführt, um die Öffentlichkeit gegen Gewalt an Frauen und häusliche Gewalt zu sensibilisieren.

David De Stefani verlässt leider auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen per sofort den Vorstand. Es ist ein grosser Verlust für uns. Der Vorstand bedankt sich bei David De Stefani für sein Engagement.

Gleichzeitig erfolgt ein Aufruf an die Gemeindemitglieder, dass wir eine geeignete Person für das Ressort Bauten suchen.

9. Ehrungen

Doris Ambühl hat im Jahre 2005 als Mesmerin in unserer Kirchgemeinde ihren Dienst angefangen. Seit 20 Jahren kümmert sie sich engagiert um die Kirche in Mastrils auch dürfen wir uns jährlich über einen wunderbar von ihr geschmückten Christbaum freuen, über Guetzlis, Kirchenkaffees und auch das Mitwirken beim Berggottesdienst.

Sonja Ender darf Doris Ambühl eine Wasserkaraffe als Geschenk von der Landeskirche überreichen.

Seit 2014 begeistert Sybille Hofer als Organistin unsere Kirchgemeinde. Sie spielt an allen drei Orgeln in unseren Kirchen. Ihr Orgelspiel ist erfrischend und aus verschiedenen Genres was die Gottesdienstanwesenden immer sehr erfreut

Olga Schunk arbeitet seit 2014 als engagierte Hauswartin und ist die gute Seele vom Kirchgemeindehaus Landquart. Alle Anlässe sind steht rundum bei ihr in guten Händen

Hansueli Tinner leistet viel wertvolle Umgebungsarbeiten rund ums Kirchgemeindehaus. Er pflegt mit viel Herzblut und umfassendem Fachwissen die Sträucher und Blumenrabatten inklusive Bienenhotel. All dies seit bereits 39 Jahren.

Ein herzliches Dankeschön an alle vier Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Kirchgemeinde.

Alle Jubilierenden erhalten ein süsses Geschenk aus der Konditorei

10. Wahlen

Für die offene Stelle der Revisorin stellt sich Muriel Mittner zur Wahl. Sie wohnt in Igis und arbeitet in einem Treuhandbüro in der Buchhaltung.

Die Wahl wird per Handmehr durchgeführt.

Beschluss:

Ja-Stimmen: 33

Enthaltungen: 1

Bei insgesamt 34 stimmberechtigten Teilnehmer ist damit das absolute Mehr erreicht.

Muriel Mittner nimmt die Wahl an und erhält einen Blumenstrauss als Dankeschön.

Karin Frey schliesst den offiziellen Teil der Versammlung. Unter Varia gibt es noch die Gelegenheit für Fragen und Anregungen.

11. Varia / Informationen

Frage: In der Kirche Igis stört der Briefkasten an der Säule. Wird dieser noch benutzt?

Antwort: Am Anfang wurde er sehr rege benutzt. Er ist ein bisschen in Vergessenheit geraten. Der Vorstand und das Pfarrteam nehmen den Input auf.

Anmerkung: Es ist schade, dass die Versammlung in Landquart stattfindet.

Antwort: Die Idee dahinter ist, die Versammlung jeweils abwechselnd in Igis und Landquart durchzuführen.

Anmerkung: Ein Gemeindemitglied bedankt sich von Herzen beim Pfarrteam für den tollen Einsatz.

Pfarrerin Judit-Boróka Keil: Die Kirche lebt von Freiwilligenarbeit. Sie weist darauf hin, dass in der Arche Nova Leute leben, die gerne an Gottesdiensten teilnehmen würden aber auf Begleitung angewiesen sind. Das Pflegepersonal kann oftmals dafür keinen Dienst leisten so seien dafür freiwillig Unterstützende gesucht.

12. Abendsegen

Die Versammlung schliesst mit einem Abendsegen von David Last und einem gemeinsamen Lied.

Karin Frey bedankt sich für das Vertrauen der Gemeindemitglieder. Die Vorstandsarbeit ist viel Arbeit, aber wir machen sie gerne.

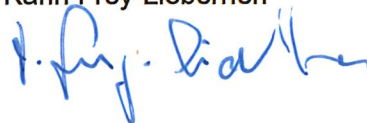
Im Anschluss sind alle Kirchgemeindemitglieder herzlich zu einem gemeinsamen Aperó eingeladen.

Igis, 05.01.2026

Die Protokollführerin
Sabine Witt



Die Kirchgemeindepräsidentin
Karin Frey-Lieberherr



Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 08. März 2026 in der Kirche Mastrils

Vorsitz: Karin Frey-Lieberherr
Vorstand: Sonja Ender, Christian Müller, Sabine Witt
Pfarrteam: Karin Last, David Last, Walter Bstieler, Judit Boroka Keil

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler/innen
2. Wahl Vorstandsmitglied Ressort Liegenschaften/Bauten Patric Riederer
3. Varia

1. Begrüssung, Einleitung

Karin Frey-Lieberherr begrüsst alle herzlich und freut sich über die grosse Anzahl der Anwesenden.

Karin Frey-Lieberherr eröffnet die Versammlung mit der Feststellung, dass die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung durch die amtliche Publikation binnen gesetzlicher Frist, unter Bekanntgabe der Traktanden publiziert wurde. Die Einladung sowie die Traktanden sind vor der Kirchgemeindeversammlung ordnungsgemäss öffentlich aufgelegt worden.

Karin Frey-Lieberherr klärt über das Stimmrecht auf.

Wahl des Stimmzählers

Daniel Gredig stellt sich zur Verfügung und wird einstimmig per Handmehr gewählt.

Es werden 29 stimmberechtigte Mitglieder gezählt

2. Wahl von Patric Riederer

Einleitung

Karin Frey-Lieberherr meint: Es ist für unsere Kirchgemeinde ein grosses Glück, dass Patric Riederer sich zur Wahl stellt als Vorstandsmitglied für das Ressort Liegenschaften/Bauten.

Er kennt sich sehr gut aus in dem Bereich und ist sehr gut vernetzt in der Gemeinde und in der Region. Es ist ihm ein grosses Anliegen, sich zu engagieren. Er ist ein Energiebündel und wir würden uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm freuen. Sind wir doch der Ansicht, dass er gut in die gemeinsame Gemeindeleitung passen würde.

Patric Riederer stellt sich vor: Er ist wohnhaft in Igis, hat eine Familie und ist Filialleiter der FA Swisspro in Igis.

Seine Motivation ist, sich für die Kirchgemeinde einzusetzen und die Möglichkeit zu haben einiges bewirken zu können. Er sieht, dass viel zu tun ist und freut sich bereits auf die Herausforderungen.

Die Wahl wird per Handmehr durchgeführt. Patric Riederer wird einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt.

Patric Riederer nimmt die Wahl an und bedankt sich bei den Anwesenden.

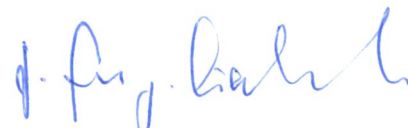
Karin Frey-Lieberherr gratuliert Patric Riederer und überreicht ihm im Namen der Kirchgemeinde und der gemeinsamen Gemeindeleitung ein Willkommenspräsent

3. Varia

K. Frey-Lieberherr schliesst die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung und lädt im Anschluss ein zum Apero.

01.05.2026

Die Protokollführerin
Sabine Witt



Die Kirchgemeindepräsidentin
Karin Frey-Lieberherr

Jahresbericht des Kirchgemeindevorstandes, der Freiwilligen und des Pfarramtes der evang.-ref. Kirchgemeinde Landquart zum Jahr 2025

Jahresbericht des Präsidiums 2025

Das vergangene Jahr war geprägt von personellen Veränderungen, organisatorischen Weiterentwicklungen aber auch besonderen Highlights.

An elf Sitzungen, das heisst einmal monatlich ist die Gemeinsame Gemeindeleitung auch in diesem Jahr wieder zusammengesessen und hat über eine Vielzahl von anstehenden Geschäften diskutiert und entschieden. Ob kirchliche, seelsorgliche, personelle, bauliche, organisatorische, finanzielle, schulische, heitere, traurige, schöne und weniger schöne Themen. Diese breite Palette macht die Arbeit in der Gemeinsamen Gemeindeleitung interessant, abwechslungsreich und so besonders. Natürlich ist auch die Zusammenarbeit im ganzen Gremium entscheidend so darf ich aus meiner Sicht mitteilen, dass wir gute, konstruktive Diskussionen und Gespräche führen welche auf gleicher Augenhöhe und mit Respekt geführt werden.

Mit der Erfahrung, aus zwei Jahren Präsidium ad Interim und in der Überzeugung, dass Stabilität Vertrauen schafft und neue Kraft gibt, dies zusammen mit Vorstand und Pfarrteam im Rücken so habe ich mich an der Frühlingsversammlung zur Wahl ins Präsidium gestellt und wurde in dieses Amt gewählt.

Es brauchte keine Überzeugungsarbeit. Ich stelle mir eine Arbeit im Vorstand vor. Ich möchte mich engagieren und etwas bewirken. So wurde ebenfalls an der Versammlung im Juni Sabine Witt in den Vorstand gewählt und übernahm den Bereich Aktuariat.

Es ist besonders erfreulich, wenn sich Menschen aus eigener Initiative für unsere Kirchgemeinde einsetzen wollen. Solches Mitwirken stärkt unsere Arbeit zusätzlich.

Im Sommer wurde Judit Boroka Keil feierlich in die Bündner Synode aufgenommen. Nun durfte sie durch unsere Kirchgemeinde gewählt werden. Mit diesem letzten Schritt ist sie offiziell zu „unserer Pfarrerin“ geworden. Ein langer Prozess konnte nun mit grosser Freude abgeschlossen werden.

Im Spätsommer begann die Planung für das Jubiläum „100 Jahre Kirche Landquart“ welches im 2026 gefeiert werden sollte. Eine Planungsgruppe mit 9 Personen aus Vorstand, Pfarrteam und Kirchgemeindegliedern trafen sich mit (zu)vielen Ideen. Dennoch einigte

man sich rasch auf Feierlichkeiten die durchs ganze 2026 begleiten sollen.

So teilte man sich in kleine Arbeitsgruppen auf, welche die einzelnen Anlässe in sich organisierten. Auch musste ein Logo erstellt werden, Flyer, Plakate, Presseberichte und ganz wichtig- ein Budget. Die Zusage durch die KG die Hälfte der Kosten zu übernehmen spornte an, ein umfassendes Sponsoring musste in Gang gesetzt werden. Schriftliche Sponsorendossiers die an Gewerbe, Gemeinde und Institutionen versendet wurden und unzählige persönliche Anfragen hielten einige von uns durch die ganze Adventszeit auf Trab. Die Unterstützungen und finanziellen Zusagen bestärken unsere Überzeugung, dass die Kirche nach wie vor einen wichtigen und berechtigten Platz in unserer Gemeinde hat. Ich bin sehr dankbar für jede Spende. Ebenso ein herzliches Danke an alle die im Kleinen und auch im Grossen an der Organisation und den Vorbereitungen beteiligt waren.

Gegen Herbst musste aus gesundheitlichen Gründen unser Vorstandsmitglied David de Stefanie zurücktreten. Er betreute den Bereich Liegenschaften/Bauten. Mit grossem Dank für sein Engagement verabschiedete die gemeinsame Gemeindeleitung und die Versammlung einen sehr loyalen Kollegen mit umfassenden Kenntnissen in der Baubranche.

Eine einheitliche und moderne Kommunikation nach aussen, mit dieser Vorstellung wurde ein neues Layout für unsere Flyer und Plakate gestaltet. Unsere Kirche und unsere Angebote sollen gut und jederzeit schnell erkennbar sein. Folgende Überlegungen sind enthalten: Im ersten Drittel soll ein passendes Bild zum jeweiligen Inhalt hinweisen. Der restlichen beiden Drittel sollen einen Farbverlauf von dunkel ins hell zeigen und zudem Platz für den Text bieten. Das Textfeld wird abgegrenzt durch einen Bogen der vom gelben, runden Kreis (der Sonne) aus dem Logo unserer Kirchgemeinde übernommen wurde.

Ebenfalls wurde ein digitaler, öffentlicher Infokanal eingerichtet wo alle Veranstaltungen fortlaufend aufgeschaltet werden uns so jederzeit ersichtlich sind.

Auch eine Kirchgemeinde muss ein guter Arbeitgeber sein. Wir beschäftigen 23 Mitarbeitende. So war es mir ein grosses Anliegen, diesem Bereich jene Aufmerksamkeit zu schenken die es benötigt, damit sich unsere guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohl fühlen und auch gerne in unserer Kirchgemeinde arbeiten. Dies ist durch einen voll besetzten Vorstand nun wieder umfassend möglich. So konnte ein eigenständiges Ressort für Mitarbeitende, für welches ein Vorstandsmitglied vollumfänglich zuständig und verantwortlich ist aufgenommen werden. Es werden Strukturen geschaffen und damit einen klaren Rahmen.

Abschliessend danke ich allen Mitarbeitenden, allen Freiwilligen und allen Kollegen und Kolleginnen aus der gemeinsamen Gemeindeleitung für euer grossartiges Mitwirken und Anpacken, für eure Kraft und Energie, für eure Ideen und das Gestalten in allen Bereichen. Ich danke auch für eure guten Gedanken die im vergangenen Jahr unsere Kirchgemeinde gestützt, bereichert und gestärkt haben.

Im April 2026

Für das Präsidium: Karin Frey-Lieberherr

Jahresbericht Ressort Aktuariat und Personalwesen

Seit Juni 2025 darf ich mich in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde um das Ressort Aktuariat kümmern. Es war ein interessantes, lehrreiches und manchmal auch turbulentes Jahr. Mit viel Geduld und Zeit haben mich alle Mitarbeitenden bei der Einarbeitung unterstützt.

Im November fand eine Archivprüfung durch die Landeskirche Graubünden statt. Diese habe ich mit Pfarrerin Judit Boróka Keil und Petra Eugster (Sekretariat) wahrgenommen. Unser Archiv wird vorbildlich geführt. Ausser ein paar Kleinigkeiten, die inzwischen ergänzt wurden, ist alles akribisch eingeordnet und gemäss den Vorgaben der Landeskirche Graubünden, vorhanden.

An dieser Stelle möchte ich ein grosses Lob an unsere beiden Mitarbeiterinnen im Sekretariat aussprechen. Sie sind es, die das Archiv pflegen und fortlaufend mit aktuellen Dokumenten ergänzen.

Im Dezember durfte ich zusätzlich das Ressort Personalwesen übernehmen. In meiner beruflichen Tätigkeit führe ich mit viel Freude ein kleines Team und die ganze Erfahrung kann ich auch für unsere Mitarbeitenden nutzen. Motivierte Mitarbeiter sind die Grundlage für einen funktionierenden Ablauf. Motivation bringt Freude, Energie und Spass an der Arbeit.

Es ist schön zu erleben, dass die Mitarbeitenden Veränderungen akzeptieren und umsetzen, damit diese auch gelingen. So haben wir z. Bsp. per 01.05.2026 ein elektronisches Zeiterfassungssystem eingeführt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unseren Sozialdiakon Walter Bstieler, der sich um eine sehr kostengünstige Variante gekümmert hat sowie auch um die Konfiguration des Programms. Dieses soll dem Vorstand einen einfacheren Überblick geben, wie viele Arbeitsstunden in welchem Bereich für welche Arbeiten geleistet worden sind. Gleichzeitig sinkt der Aufwand der einzelnen Mitarbeiter, da die geleisteten Arbeitsstunden nicht mehr mühsam manuell erfasst werden müssen.

Ebenfalls gibt es monatlich eine Mitarbeiterinformation sowie Präsenzzeit meinerseits im Kirchgemeindehaus.

Im ganzen Bereich Mitarbeitende ist viel zu tun. Leider sind die Zeitressourcen manchmal sehr knapp. Trotzdem freut es mich, wie Schritt um Schritt eins ums andere umgesetzt werden kann.

Igis, 15.05.2026

Sabine Witt

Jahresbericht Ressort Bauten 2025

Da ich das Ressort Bauten erst seit März 2026 übernommen habe, kann ich über das vergangene Jahr nur teilweise Bericht erstatten.

Dennoch erhielt ich in den ersten Monaten bereits einen guten Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen rund um den Unterhalt und die Betreuung unserer kirchlichen Liegenschaften und Infrastrukturen.

Im Verlauf des Jahres wurden zahlreiche Unterhalts- und Instandsetzungsarbeiten an den Gebäuden und Einrichtungen der Kirchgemeinde ausgeführt. Auch in den Mietwohnungen waren verschiedene Ersatzanschaffungen notwendig. So mussten mehrere Backöfen sowie ein Kühlschrank ersetzt werden. Daneben konnten weitere kleinere Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten zeitnah erledigt werden. Ziel all dieser Massnahmen war es, den Werterhalt der Liegenschaften sicherzustellen und eine funktionierende sowie zeitgemässe Infrastruktur für Mitarbeitende, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besucherinnen und Besucher zu gewährleisten.

Verschiedene Störungen in den Kirchengebäuden erforderten weitere Einsätze und Abklärungen. Einen grösseren Aufwand verursachte die Instandstellung beziehungsweise Erneuerung der Akustikanlage durch die Firma Muff. Erfreulicherweise beteiligte sich die Kantonalkirche mit einem Beitrag von Fr. 4'110.– an den entstandenen Kosten.

Weiter wurden Arbeiten an der Turmbeleuchtung sowie am Garagentor im Tenn ausgeführt. Zudem mussten Reparaturen an der Abwaschmaschine und am Steamer im Kirchgemeindehaus vorgenommen werden.

Im Bereich Kirchenbühl konnte in Zusammenarbeit mit dem Vogelschutzverein Landquart eine kleine Fläche mitten im Dorfkern ökologisch aufgewertet werden. Der neu angelegte Schmetterlingsgarten leistet einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Biodiversität und wertet das Ortsbild zusätzlich auf. Zudem möchte der Vogelschutzverein künftig auch die Schule in das Projekt einbeziehen, um den Schülerinnen und Schülern das Thema Biodiversität auf praktische und anschauliche Weise näherzubringen.

Insgesamt konnten die anstehenden Arbeiten dank der guten Zusammenarbeit mit den beteiligten Handwerkern, Firmen und Mitarbeitenden zuverlässig und speditiv ausgeführt werden.

Für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen während meiner ersten Monate im Ressort Bauten danke ich herzlich.

Igis, 4. Mai 2026

Patric Riederer

Jahresbericht Ressort Bildung und Jugendarbeit 2025

Religionsunterricht

Die Stundenplanung ist immer eine grosse Herausforderung. Auch wenn es eine Arbeit ist, die jedes Jahr durchgeführt wird, ist es jedes Jahr anders. Da der Religionsunterricht ökumenisch erteilt wird, so ist einen Teil der Religionslehrpersonen von der Evang. Ref. Kirchgemeinde Landquart angestellt und ein Teil von der Kath. Pfarrei St. Fidelis. Dieses Jahr sprang eine Kath. Religionslehrperson kurzfristig ab und die neu Besetzung, der Stelle stellte sich als sehr schwierig heraus. Schlussendlich fanden sie keine geeignete Person. Wir dagegen waren in der glücklichen Lage, dass unsere Pfarrerin Judit-Boroka Keil gerne in der Primarschule Unterrichten würde, daher bot ich Oliver Kitt an, dass Judit-Boroka Keil doch diese Lektionen übernehmen könnte, vorerst für 1 Jahr. So ist der Unterricht in Landquart gesichert mit einer großartigen Fachkraft.

Klapp das Elektronische Portal, um mit den Eltern in Verbindung zu bleiben ist auch jedes Jahr eine Herausforderung, eher zeitaufwändig, aber der Aufwand lohnt sich, da über dieses Portal die verschiedenen Statistiken resp. die Klassenkommunikation der Lehrpersonen einfacher wurde.

Jugendarbeit

Die Jugendarbeit der Reformierten Kirche ist mit Walter Bstieler auf gutem Weg! Durch Walter Bstieler sind verschiedene Projekte aufgelegt worden. So war die Jugendarbeit zusammen mit der Politischen Jugendarbeit z.B. im Europa Park in Rust. Dieser Anlass fand so viel Anklang, dass bereits vor Anmeldeschluss alle verfügbaren Plätze vergeben waren.

Jugendarbeit der Politischen Gemeinde

Mit Helena Coiro-Schwarz hat die politische Jugendarbeit ein sehr engagierte Vorsitzende erhalten. Seit Anfang 2025 ist die Jugendkommission daran ein Konzept zu erarbeiten, dass auch schon Kinder ab der 4 Klasse in die Jugendarbeit integriert werden. Dadurch hat sich auch der Name etwas geändert. Die Politische Jugendarbeit heisst jetzt neu Kinder- und Jugendarbeit Landquart. Bis das Konzept stehen wird, werden wohl noch einige Sitzungen folgen.

Mastrils, 9.4.2026

Sonja Ender

Jahresbericht Ressort Freiwilligenarbeit 2025

Freiwillig Engagiert heisst: einen Dienst zu leisten von unschätzbarem Wert.

Deshalb an alle Freiwillig Mitarbeitenden: Tausend Dank für all eure liebevollen und grossartigen Unterstützungen.

Als Verantwortliche des Freiwilligen Bereiches finde ich den jährlichen Dankeschönabend immer besonders schön. Neuerdings lädt die Gemeinsame Gemeindeleitung im Frühjahr dazu ein. Auch dieses Jahr haben sich wieder ca. 70 freiwillig Engagierte im Kirchgemeindesaal eingefunden. Der Vorstand und das Pfarrteam haben gekocht und bewirtet und das Programm gestaltet. Dies traditionell als Danke an alle die sich durchs Jahr ehrenamtlich für unsere Kirchgemeinde einsetzen.

April 2026, Karin Frey-Lieberherr

Blumenkreis 2025

Blumen in der Kirche heben das Schöne und die Festlichkeiten hervor, sie sind immer ein Hingucker und vor allem sind gerade Schnittblumen das Symbol für das Leben und die Vergänglichkeit.

Gerade deshalb ist es wunderbar und verdankenswert, dass jeden Monat ein Mitglied aus dem Blumenkreis unsere Kirchen schmückt. 23 Frauen teilen sich die Sonntage auf. Die schönen, frischen Blumen, oft mals aus den eigenen Gärten tragen auch zu einem Stück „Willkommen sein“ bei.

Adventskränzen 2025

Auch im Jahr 2025 traf sich Ende November erneut eine engagierte Gruppe zum gemeinsamen Kränzen im Tenn. In angenehmer Atmosphäre entstanden mit viel Kreativität und Geschick zahlreiche Kränze und Gestecke, welche die Kirchen in Igis, Landquart und Mastrils sowie das Kirchgemeindehaus festlich schmückten.

Besonders erfreulich ist es, dass neben dem bewährten Team immer wieder neue Helferinnen dazustossen und so zur lebendigen Gemeinschaft beitragen. In geselliger Runde wurde nicht nur gearbeitet, sondern auch der Austausch gepflegt.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen «Kranzi-Frauen» für ihren Einsatz sowie den Männern, die beim Aufhängen der grossen Türkränze tatkräftig mitgeholfen haben.

April 2026, Martina Gredig

Jahresbericht Kirchenkaffee 2025

Wir sind eine Gruppe von 17 Frauen und 2 Männern, die abwechslungsweise den Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst übernehmen. Bei etwas besonderen Kirchenanlässen – z.B. wenn der Kirchenchor singt - ,aber manchmal auch nach einem nicht „besonderen“ Gottesdienst gibt es nachher Kaffee ,Tee oder kalte Getränke mit selbstgemachten Kuchen und/oder Sandwiches etc. Diese Anlässe sind immer sehr gemütlich, kann man doch Bekannte treffen und Unbekannte kennen lernen.

Wir waren viermal in Landquart, einmal ausnahmsweise in Mastrils und viermal in Igis im Einsatz. Auch haben wir anlässlich des Suppentages, des Allianzgottesdienstes und des Kinderfestes Kuchen gebacken. Manchmal haben wir auch an den Apéros mitgeholfen, wenn „Not an Mann war“.

Regula Hofer



Bericht Gemeinschaftsgarten vom Jahr 2025

Wir blicken dankbar auf ein vielfältiges Gartenjahr zurück.

☼ In diesem Jahr stiess ein Neues Mitglied aus Igis dazu. Die Inserate, welche wir an diversen Bushaltestellen ausgehängt haben, hat die Wirkung nicht verfehlt. Sie wurde genau über ein solches Inserat angesprochen und hat sich bei uns gemeldet.

So waren wir im Team rund neun Personen welche sich alle zehn Tage am Mittwoch, respektive Samstagmorgen zum gemeinsamen Gärtnern von Ende März bis Ende Oktober trafen.

☼ Am 27. September machten wir mit einem Stand aktiv beim KinderKirchenfest der Kirchgemeinde in Landquart mit. Dabei konnten die Kinder einerseits verschiedene Kräuter riechen und versuchen zu erraten zu welchem Bild (Kraut) der Geruch gehört. Zudem hatten sie die Möglichkeit Schneckenhäuser bunt anzumalen und die frische Komposterde vor Ort zu untersuchen. Der Stand wurde trotz nass-kaltem Wetter gut besucht.

☼ Zu einem gemeinsamen Gartenfestli kam es im Sommer nicht, da wir kein gemeinsames Datum fanden. Dafür haben wir dies im Winter bei einem gemeinsamen Nachtessen im Tenn nachgeholt und uns so auch einmal in der Saisonpause getroffen.

☼ Auch in diesem Jahr hat Mirjam im August wieder die Deko mit Blumen aus dem Garten für die Kirche in Landquart gemacht und im Oktober in Igis. Für den Erntedankgottesdienst waren mehrere Leute vom Gartenteam beteiligt, um die Kirche wieder mit buntem Gemüse aus dem Garten zu schmücken.

Ausblick:

☼ Gerne möchten wir darauf hinweisen, dass neue Mitglieder herzlich willkommen sind. Man kann auch mal bei uns vorbeikommen und mitanpacken, um eine Idee zu bekommen, wie das bei uns abläuft.

☼ Bereits stehen wir mitten in den Vorbereitungen für das Kirchenfest zur 100 Jahr Feier am 7. Juni. Auch da werden wir mit einem Posten aus dem Gemeinschaftsgarten aktiv mitwirken.

Evangelischer Kirchenchor Landquart

Jahresbericht 2025 der Präsidentin Käthi Krättli
(71. Gesangsjahr) Generalversammlung 22.01.2026

Wir blicken zurück aufs Jahr 2025. Auf der ganzen Welt scheint sich alles zu bewegen, Bestehendes, auch Bewährtes, wird über den Haufen geworfen, an vielen Orten wird um neue Strukturen gerungen – auch mit Gewalt. Auch in unserer nächsten Umgebung bahnen sich grosse Veränderungen an. Mit einigen dieser Veränderungen hat sich der Chorvorstand im vergangenen Jahr immer wieder beschäftigen müssen – immer auf der Suche nach guten Lösungen für den Kirchenchor.

Ab Februar 2025 haben wir uns zu mehreren Sitzungen mit Vertreterinnen der Kirchgemeindeleitung getroffen, immer wieder Verhandlungen via Mail geführt und ausführliche schriftliche Stellungnahmen abgegeben. Grund dafür war die angespannte Finanzlage der Kirchgemeinde, mit der Konsequenz: beim Kirchenchor muss gespart werden. Ich möchte hier nicht ins Detail gehen. Es war manchmal zäh und traurig, aber unumgänglich. Wir haben schlussendlich im Herbst eine Lösung für 2025 und 2026 gefunden. Die Kirchgemeindeleitung Landquart hat bei der evangelischen Kirchgemeinde Zizers ein Spendengesuch eingereicht. Dieses wurde wohlwollend geprüft. Für die Jahre 2025 und 2026 erhalten wir nun von der evangelischen Kirchgemeinde Zizers einen Unterstützungsbeitrag von je Fr. 1'500.-. Dieser Beitrag geht direkt an die Kirchgemeinde Landquart und tritt daher in unserer Jahresrechnung nicht in Erscheinung. Als «Gegenleistung» werden wir 2026 zweimal in einem Gottesdienst in Zizers singen. Danach müssen wir weiterschauen. Unsere Kirchgemeindeleitung wird Jahr für Jahr mit uns prüfen, wie es weitergehen kann.

Wir vom Chorvorstand waren und sind traurig über diese Entwicklung. Wir wollen mit euch aber gerne positiv in die Zukunft schauen und weiterhin zur Ehre Gottes singen, so gut wir können, und unsere wertvolle Gemeinschaft pflegen.

Der evangelischen Kirchgemeinde Zizers schulden wir für die grosszügige Unterstützung tiefen Dank.

Weitere Neuerungen, die sich aus den Verhandlungen mit der Kirchgemeindeleitung Landquart ab 2025 ergaben:

- Die Anstellung unseres Dirigenten, Christoph Gabathuler, wurde neu geregelt. Er ist nun Angestellter der evangelischen Kirchgemeinde Landquart und hat, wie bisher, pro Jahr 38 Proben und 8 Auftritte mit uns zu absolvieren.
- Christoph wird in Zukunft an der Chor-GV teilnehmen und (das haben Christoph und ich vereinbart) in seinem Jahresrückblick speziell auf die Chorauftritte und das Gesangliche eingehen.
- Die jährliche Pauschale von Fr. 500.00 an Notenmaterial wurde gestrichen. Christoph kann Notenanschaffungen bis Fr. 300.00 pro Jahr direkt mit der Kirchgemeinde abrechnen.

- Der Chor muss in Zukunft für Auftritte ausserhalb unserer Kirchgemeinde eine Gage von Fr. 500.00 verlangen.
- Wir müssen sparen und immer wieder prüfen, ob resp. wie wir Einnahmen generieren könnten.

Es gab 2025 aber natürlich auf viel Erfreuliches! Wir sind neun Mal aufgetreten, am Dankeschönabend, am ökumenischen Suppentag zusammen mit dem kath. Kirchenchor, an einem Abendgottesdienst in Igis unterstützt von zwei Klarinetten und vor der Sommerpause in der Kirche Mastrils. Danach sangen wir anlässlich unseres Chorausflugs in Domat/Ems, im September zusammen mit dem Malanser Kirchenchor im Neugut, am Herbstfest in Igis, am Kirchgemeindetag und zum Jahresabschluss in einem Adventsgottesdienst in Landquart. Daneben haben wir Ende Juni ein Wunschkonzert veranstaltet, in Domat/Ems einen Tuma bestiegen und zwei Kirchlein besucht, wir haben das von Hansjörg Krättli gestiftete Dessert genossen und uns sechs Mal zum Chorkaffee versammelt, wo wir mit wunderbaren Köstlichkeiten verwöhnt wurden und ausgiebig Zeit hatten, miteinander über Gott und die Welt zu sprechen.

Sehr schön war auch, dass wir bei Christoph unsere Liederwünsche deponieren durften und er übers Jahr immer wieder Wunschlieder in die verschiedenen Programme einbaute. Gefreut hat, dass die Geburtstagsständchen-Tradition wieder aufgenommen wurde. Ja, eigentlich läuft im Chor vieles wirklich erfreulich!

Wenn ich übrigens vom Kirchenchor spreche, dann waren das anfangs 2025 29 Sängern und Sänger und unser Dirigent Christoph. Dazu kam aus dem Projektchor Ursula Klucker, die im Tenor eine wirkliche Stütze war, leider aber immer wieder mit grossen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte und sich daher Ende 2025 endgültig entschieden hat, den Chor zu verlassen. Schade. Wir wünschen Ursula an dieser Stelle alles Gute und wer weiss... Als weitere temporäre Verstärkung hat Marianne Baumgartner im November/Dezember mit uns gesungen. Sie hat aber von Anfang an betont, dass sie nur projektmässig mitsingen möchte, da sie noch viele weitere Engagements hat. Wir vom Vorstand denken, dass auch dies bei uns Platz haben soll. Erfreulicherweise haben wir im Laufe des Jahres auch dauerhafte Verstärkung erhalten, Gabi Hänni im Sopran und Margreth Härry im Alt. Es ist mir eine besondere Freude, dass wir die beiden später in der Versammlung formell in unseren Chor aufnehmen dürfen. Die Gewinnung von neuen Sängern und Sängerinnen ist, wie ihr wisst, ein Dauerauftrag des Chors. Wir vom Vorstand werden wiederum allerlei versuchen, um neue Mitglieder zu finden; die ergiebigste Form ist aber sicher die Mund-zu-Mund-Propaganda. Wenn ihr also jemanden in der Familie, Nachbarschaft, aus dem Freundes- und Bekanntenkreis motivieren könnt, ebenfalls bei uns mitzusingen, so wäre das wunderbar 😊.

Zum Schluss bedanke ich mich ganz herzlich

- bei euch allen, dafür dass ihr mit so viel Einsatz probt, übt und immer besser singt, bis zum Schluss jeweils ein schöner Auftritt gelingt
- und nochmals bei euch allen für die grosse Unterstützung, auf die wir immer zählen dürfen beim Einrichten und Aufräumen des Saals, bei den Chorkaffees und vielem mehr. Es freut mich sehr zu spüren, wie hilfsbereit ihr seid und wie ihr aufeinander acht gebt.
- Ich bedanke mich bei unserem Dirigenten, Christoph, für seinen genau stimmigen Einsatz für unseren Chor. Er fordert, fördert und begleitet uns genauso, wie es für uns optimal ist. Er schafft das Fundament, damit wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten am besten entfalten können. Dafür können wir nicht genug dankbar sein.
- Ein herzliches Dankeschön auch an meine beiden Vorstandskolleginnen, auf die ich mich immer verlassen kann, die mit mir zusammen am Strick ziehen – in die gleiche Richtung wohlverstanden – und mit denen es einfach Freude macht, zusammenzuarbeiten.
- euch allen vielen herzlichen Dank.

Igis, 07.01.2026/KK

Jahresbericht Kita z'Chörbli 2025

Jahresverlauf

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir blicken auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurück. Wir konnten unsere Kreativität in vielerlei Hinsicht entfalten – sei es im Kita- Alltag mit spannenden Projekten, bei besonderen Anlässen für die Eltern oder bei Teamveranstaltungen. Mit viel Engagement haben wir das Jahr geplant, zahlreiche Projekte entwickelt und gemeinsam mit den Kindern eine Vielzahl an Aktivitäten unternommen. Im Dezember 2025 betreuten wir 33 Kinder.

Zudem bot sich uns in diesem Jahr die Möglichkeit, den Bankschalter zu entfernen, den Garten neu zu gestalten und die Teppiche zu ersetzen. Diese Arbeiten konnten dank der Unterstützung der Bürgergemeinde umgesetzt werden. Ein besonderer Dank gilt Peter Krättli, der die Leitung und Koordination übernahm und während unserer Betriebsferien im Sommer die Aufsicht sicherstellte.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am **31. Dezember 2025** setzt sich unter Team unter der Leitung von Sabrina Hartmann-Bühler wie folgt zusammen:

Bigna Dörig - Gruppenleitung & Ausbildungsverantwortliche

Aurora Bernasconi - Miterzieherin

Simona Senti - Miterzieherin

Marita Schatz - Miterzieherin

Rahel Mantel - Miterzieherin

Lucia Gonzalez - Lernende im 2. Lehrjahr

Corina Johanni – Lernende im 1. Lehrjahr

Weiterbildungen

Dieses Jahr wurden keine Weiterbildungen absolviert.

Aktivitäten und Projekte

Im Januar: Bereits zu Beginn des Jahres sammelten wir Ideen für unsere Osternester.

Im Februar: In der Fasnachtswoche gestalteten wir täglich Aktivitäten und besuchten am Gründonnerstag den Fasnachtsumzug in Domat/ Ems.

Im März/ April: Legten wir uns auf den Fokus, um unsere Osternester fertig zu stellen und anschliessend im Kitagarten an Ostern zu suchen.

Im Mai: Im Mai lernten die Kinder bei unserem Projektthema die Farben näher kennen.

Im Juni: Wir organisierten bereits zum zweiten Mal einen Abschiedsnachmittag für die Kindergartenkinder mit Kino und Popcorn. Anschliessend kamen die Familien zu einem gemeinsamen kleinen Essen in den Kitagarten.

Im Juli: Der Sommer stand im Zeichen von Outdoor Aktivitäten. Wir verbrachten Zeit draussen bei schönstem Wetter, unternahmen einen Ausflug an den Walensee und nutzten ausgiebig unseren Garten.

Im August: Genossen wir unsere neue Gartengestaltung bei warmen Temperaturen.

Im September: führten wir das Projekt Wald durch und lernten viele neue Tiere, sowie den Wald noch näher kennen.

Im Oktober: sind wir in den Herbstferien auf Ausflüge mit den Kindern und haben das Wetter bei herbstlichen Temperaturen genossen.

Im November waren Eltern und Kinder eingeladen, ihre Laternen für den Samiklausabend in der Kita zu basteln. Diese kreative Zusammenarbeit sorgte für viele strahlende Gesichter.

Im Dezember begleitete uns erneut unser jährlicher Adventskalender, mit dessen täglichen Aktivitäten wir den Kindern die Vorweihnachtszeit versüssten.



Veranstaltungen

Muttertags – Brunch: Am 10. Mai fand unser Muttertags- Brunch statt. Bei einem gemütlichen Brunch und einem Bastelprogramm für die Mamas genossen wir die ersten warmen Sonnenstrahlen.

Sommerfest: Am 27. August 2025 feierten wir unser jährliches Sommerfest. Bei traumhaftem Wetter genossen wir leckere Fajitas und verbrachten einen entspannten Abend mit zahlreichen Teilnehmern.

Samiklausbesuch: Am 4. Dezember besuchte uns der Samiklaus und brachte Leckereien sowie eine spannende Geschichte mit, der die Kinder begeistert lauschten.

Adventsfenster: Am 15. Dezember eröffneten wir unser Adventsfenster, das unter der Leitung von Marita entstand. Herzlichen Dank für das grossartige Ergebnis!

Jahresrückblick roundabout Landquart 2025

Auch im Jahr 2025 durfte roundabout Landquart auf ein vielfältiges und lebendiges Jahr zurückblicken. Die Tanzgruppen waren erneut mit grossem Engagement unterwegs und konnten zahlreiche wertvolle Erfahrungen sammeln.

Highlights 2025:

Im Frühling entstanden für alle drei Gruppen professionelle Tanzvideos, die auf YouTube unter roundabout Landquart zu finden sind. Die Dreharbeiten führten uns dieses Jahr unter anderem auf den Flugplatz Bad Ragaz sowie zu verschiedenen Orten im benachbarten Liechtenstein.

Der traditionelle Strassenauftritt im Juni in Chur fand bei sommerlichem Wetter und guter Stimmung statt. Ein besonderer Moment war die Aufnahme der Jubiläumsschoreografie zu 25 Jahre roundabout, begleitet von einem Filmteam aus Bern.

Der September gestaltete sich besonders intensiv: Auftritte am Weinfest in Jenins sowie am Herbstmarkt in Landquart (beide am selben Tag) und die Teilnahme am evangelischen Kirchentag prägten diesen Monat. Zwei Hilfsleiterinnen boten dort zudem einen eigens choreografierten Tanzworkshop für Kinder an.

Im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums von roundabout Schweiz wurde im September ein Sommerfest in Igis durchgeführt. Tänzerinnen und ihre Familien verbrachten gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag mit vielfältigen Beiträgen und grosser Unterstützung aus der Region.

Der Herbstevent aller Bündner Gruppen fand im November in der Arena Klosters statt und zog wiederum zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Die Auftritte waren von grosser Vorfreude, aber auch von Stolz geprägt.

Auch weitere Auftritte, etwa an der Landquarter Mässe im Oktober, ergänzten das Jahresprogramm.

roundabout Landquart zählt weiterhin zu den grössten Gruppen im Kanton: Sowohl bei den jüngeren als auch bei den älteren Tänzerinnen nehmen jeweils rund 30-40 Mädchen regelmässig teil.

Das Jahr 2025 zeigte einmal mehr, wie wertvoll die Kombination aus Bewegung, Gemeinschaft und Kreativität für die Jugendlichen ist. roundabout Landquart bleibt ein wichtiger Treffpunkt, an dem Freundschaften entstehen und persönliche Entwicklung gefördert wird.

April 2026, Raffaella Spescha und Tatjana Hartmann

Jahresbericht 2025–2026 Pfarrerin Judit-Boróka Keil

Der Schwerpunkt meines Anstellungsprofils liegt im Bereich Kinder und Familien. Ziel ist es, Kinder und Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen zu begleiten, Gemeinschaft zu ermöglichen und Räume für Glaubens- und Lebensfragen zu schaffen. Dazu wurde ein vielfältiges Angebot für Kinder und Familien gestaltet. Dabei erwies sich die Zusammenarbeit mit dem Bereich Jugend und Junge Erwachsene unter der Leitung von Walter Bstieler als grosser Gewinn. Der regelmässige Einsatz der Konfirmandinnen und Konfirmanden war eine wertvolle Unterstützung bei den unterschiedlichen Anlässen und Angeboten.

1. Angebote im Bereich Kinder- und Familienarbeit

Känguru-Treff

Der Känguru-Treff für Kinder von 0–5 Jahren und ihre Begleitpersonen fand monatlich – ausser während der Schulferien – im Tenn Igis statt. Die Nachmittage wurden musikalisch von Freiwilligen begleitet. Nach einer kurzen Feier wurde gemeinsam gebastelt, gespielt und Zvieri gegessen. Im Durchschnitt nahmen jeweils zwischen 15 und 25 Kinder mit ihren Begleitpersonen teil.

Kirchenspatzen

Ebenfalls einmal pro Monat fanden die Kirchenspatzen statt – die Samstagskirche für Kinder von 5–11 Jahren im Tenn Igis. Mit Geschichten, Liedern, Spielen, Basteln und gemeinsamem Znüni verbrachten wir den Vormittag miteinander. Die Anzahl der Teilnehmenden variierte zwischen 10 und 15 Kindern.

Oster- und Adventsbasteln

Im Jahr 2025 starteten wir mit dem Oster- und Adventsbasteln. In enger Zusammenarbeit mit Annette Calouri, die sowohl die Vorbereitung als auch die Gestaltung dieser Nachmittage mitträgt, luden wir Kinder und Familien dazu ein, sich kreativ mit den christlichen Feiertagen auseinanderzusetzen. Neben dem Basteln gehörten jeweils auch eine Weihnachts- oder Ostergeschichte sowie Zeit für Austausch und Begegnung zum Nachmittag dazu. An den Nachmittagen nahmen jeweils rund 35–45 Kinder sowie etwa 15 Eltern teil.

Kinderkirchentag / Kinderfescht

Am 27. September 2025 fand rund um die Kirche und das Kirchgemeindehaus Landquart der Kinderkirchentag statt. Für Kinder und ihre Begleitpersonen standen zahlreiche Workshops und Angebote bereit, darunter Speckstein-Schnitzen, Hindernisparcours, Kinderschminken, Erzählzelt und Escape-Room. Anschliessend waren alle zum Mittagessen eingeladen. Um ein so vielfältiges Angebot zu ermöglichen, waren mehrere Freiwillige beteiligt, unter anderem der CEVI und der Gemeinschaftsgarten. Mit über 100 Teilnehmenden wurde das Kirchgemeindehaus zu einem lebendigen Ort.

Adventsfenster in Igis

Am 16. Dezember 2025 beteiligten wir uns an der Adventsfenster-Initiative des Frauenvereins Igis. Das Adventsfenster im Tenn Igis wurde gemeinsam im Känguru-Treff und bei den Kirchenspatzen gestaltet. Auch die Kinder waren bei der Eröffnung mit dabei und durften sich über eine Adventsgeschichte freuen. Anschliessend gab es Guetzli, Punsch und Glühwein.

Kindermusicals

Im Jahr 2025 konnten wir zwei Kindermusicals aufführen. Im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen wurde am 23. Mai 2025 das Musical «Jona» aufgeführt (ca. 15 Kinder) anschliessend fand ein Spaghettiplausch statt. Am 24. Dezember 2025 wurde im Familiengottesdienst das Krippenspiel mit ca. 23 Kinder aufgeführt. Für beide Projekte engagierte sich Elisabeth Kunz mit grossem Einsatz und leitete wöchentlich die Proben. Ebenso brachten sich viele Freiwillige ein – beim Kulissenbauen, Gestalten der Kostüme, Malen und Musizieren.

Gottesdienste für gross & KLEIN

Viermal jährlich feiern wir Gottesdienste für gross & KLEIN. Diese Feiern werden gemeinsam mit einem engagierten Team vorbereitet und bewusst in einfacher und kindgerechter Sprache gestaltet. Mehrere Freiwillige wirken musikalisch sowie in der Vorbereitung und Durchführung mit. Im Anschluss findet jeweils eine Teilete statt. Diese knüpft an die frühchristliche Tradition der Tischgemeinschaft an und möchte Gemeinschaft und Teilen bewusst fördern. So feierten wir im Jahr 2025/2026 den Schulanfangsgottesdienst vom 16. August 2025 zum Thema «Träume»; am 1. März 2026 fand ein Gottesdienst unter dem Thema «Unter dem Schirm des Höchsten» statt, und am 12. April 2026 feierten wir einen Tauferinnerungsgottesdienst mit zwei Taufen. In der Weihnachtszeit haben zusätzlich wir Familiengottesdienst in allen drei Dörfern gefeiert.

2. Allgemeine Aufgaben

Gottesdienstliches Leben

Im Jahr 2025–2026 wurden regelmässig Sonn- und Feiertagsgottesdienste gefeiert.

Kasualien, Seelsorge, Geburtstagsbesuche

Es wurden regelmässig Abdankungsfeiern gestaltet. Auch an freudigen Lebensereignissen durften wir Menschen begleiten. Im Jahr 2025-2026 durfte ich drei Kinder aus dem Kreis des Känguru-Treffs taufen. Auch die seelsorgerliche Begleitung gehörte zum wesentlichen Teil meines Dienstes: so habe ich Hausbesuche gemacht, Gespräche geführt, Spitalbesuche getätigt und Menschen an ihrem Lebensende begleitet.

Religionsunterricht

Seit August 2025 erteile ich zwei Lektionen Religionsunterricht in der 3. Klasse der Primarschule Landquart.

Ökumenische Zusammenarbeit

Im Bereich der ökumenischen Zusammenarbeit konnten verschiedene gemeinsame Gottesdienste und Anlässe gefeiert werden, unter anderem im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen sowie zum Weltgebetstag.

Regionale und kantonale Aufgaben

Im vergangenen Jahr nahm ich regelmässig an den Pastoralkonferenzen, Kirchenregionssitzungen sowie landeskirchliche Tagungen und Konferenzen teil.

Schlusswort

Im vergangenen Jahr wurden viele Angebote, Gottesdienste und Anlässe durch das Engagement zahlreicher Menschen mitgetragen und ermöglicht. Gerade in diesem vielfältigen Miteinander zeigt sich für mich etwas Wesentliches von Kirche: Menschen mit unterschiedlichen Gaben und Aufgaben gestalten gemeinsam Gemeinschaft und kirchliches Leben.

Pfarrerin Judit-Boróka Keil

Jahresbericht 2025 Sozialdiakon Walter Bstieler

Konfirmandenarbeit

Die Konfirmandenarbeit ist auf zwei Jahre angelegt. Im ersten Jahr ist es mein Ziel, dass die Jugendlichen sehen, was wir in der Kirche, nebst den Sonntagsgottesdiensten, sonst noch machen.

So gehören Einsätze am Kirchgemeindetag, Suppentag oder in Projekten wie dem Osterbasteln und weiteren Angeboten zum Programm.

Hier fruchtet die gute Zusammenarbeit mit Pfarrerin Judit Boróka Keil. Konfirmandinnen und Konfirmanden haben die Möglichkeit, einen Einblick in das Programm mit den Kindern zu bekommen und Boró begleitet mich verschiedentlich mit den Konfirmanden so beispielsweise im Konfirmandenlager.

Weiter haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Möglichkeit, Veranstaltungen zu besuchen, welche sich meist auf kreative Art mit dem Glauben auseinandersetzen. Sei dies in einem Kurs, in dem die Jugendlichen alkoholfreie Cocktails mixen lernen mit Bezug auf Verantwortung, oder in einem Karatekurs, der den Fokus auf ein selbstbewusstes Auftreten legt. Aber auch der Besuch im Krematorium mit anschliessendem Besuch bei einem Bestatter greift Themen aus dem Leben der Jugendlichen auf und verbindet sie mit dem Glauben.

Im Konfirmandenjahrgang 2026 haben wir 21 Jugendliche, im Konfirmandenjahrgang 2027 sind es 17 Konfirmandinnen und Konfirmanden.

24.08.25 – Konfstartgottesdienst

Mit der Geschichte von Jona sind wir gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden ins letzte Jahr vor der Konfirmation gestartet. Unter dem Titel «Gott gibt uns eine zweite Chance» haben sie sich mit diesem Thema auseinandergesetzt.

Eindrückliche Beiträge der Jugendlichen gaben dem Gottesdienst Tiefe, und die Übergabe der Bibel schloss ihn mit einer wertschätzenden Geste ab.

Der anschliessende Apéro lud zum Austausch ein.

10.10.25 – Konflager als Highlight

Wie in jedem Jahr ist das Konflager in München ein Highlight.

Auch dieses Jahr konnte ein vielseitiges Programm organisiert werden.

Mit einer Zugfahrt, die mit kaum Verspätung in München ankam, startete das Erlebnis. Zum Programm gehörten nebst verschiedenen Theorieblöcken auch ein Besuch des Jüdischen Museums sowie der Synagoge Ohel Jakob. Ebenfalls geplant war ein Tagesausflug in die Gedenkstätte KZ Dachau. Dort durften wir eine vierstündige Führung erleben, die es in sich hatte.

Einmal mehr durfte ich die Jugendlichen als interessierte Menschen erleben, die sich mit ihrem Glauben auseinandersetzen. Dies wurde besonders deutlich bei der Themenwahl der Konfirmation. Obwohl ich zehn verschiedene Themen zur Auswahl dabei hatte, haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden für ein Thema aus den eigenen Reihen entschieden. So etwas freut mich immer sehr.

Auch bei der Wahl des Bibelverses sowie des Bildes durfte ich wieder einen grossen Tiefgang erleben.

Alles in allem war das Lager eine gelungene Sache mit einer tollen Gruppe von Jugendlichen.

10.12.25 – Christbaumschmücken

Tradition ist wichtig. So gehört das Schmücken des Christbaums auch zum Programm der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Gerade mit den Konfirmandinnen in Igis wurde das Schmücken des Christbaums fast schon zelebriert. Es wurden selbst gebackene Weihnachtsguetzli und Punsch mitgebracht, und berieselt von weihnachtlicher Musik wurde der Christbaum sowie der hintere Bereich der Kirche geschmückt.

14.12.25 – Holen des Friedenslichts

Zum ersten Mal ging ich mit einer grossen Gruppe nach Zürich mit dem Ziel, das Friedenslicht bei der Schiffsanlegestelle am Bürkliplatz zu holen.

Ein eindrückliches Spektakel.

17.12.25 – Verteilen des Friedenslichts

Ebenfalls zum ersten Mal wurde ein Stand gemeinsam mit der katholischen Pfarrei am Bahnhofplatz organisiert, an dem das Friedenslicht weitergegeben wurde.

Mit einer Band, welche weihnachtliche Musik spielte, sowie Glühwein und Gebäck konnten wir, nebst dem Friedenslicht, die Besucher erfreuen.

14.03.26 – Rosenverkauf

Aus verschiedenen Gründen wurde der Rosenverkauf dieses Jahr auf «nur» zwei Standorte fokussiert.

Standardmässig wurden Rosen und Säckchen mit Blumensamen im Coop in Landquart und vor dem Volg in Igis verteilt. Leider kam ein Stand in der Migros nicht mehr zustande. Hier wird geprüft, ob eine Möglichkeit über die Liegenschaftenverwaltung besteht.

In der Bündner Herrschaft wurde kein Stand organisiert, da mein Einzugsbereich Mastrils, Landquart und Igis betrifft und die katholische Pfarrei keine Kapazitäten hatte, wie im vergangenen Jahr einen Stand zu organisieren.

13.02.26 – Jugendgottesdienst

Gemeinsam mit fünf Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie der katholischen Pfarrei und fünf Firmlingen unter der Leitung von Oliver Kitt konnte ein interessanter Gottesdienst zum Thema «Freitag, der 13.» gestaltet werden.

Stattgefunden hat der Gottesdienst im Saal des katholischen Kirchgemeindehauses, der gut mit Besuchenden gefüllt war.

Dieser Anlass hatte auch einen regionalen Charakter. So durfte auch eine Konfirmandengruppe aus Malans begrüsst werden.

Im Anschluss gab es feine alkoholfreie Cocktails und Hotdogs zur Verpflegung.

15.03.26 – Ökumenischer Suppentag

Der ökumenische Suppentag startete mit einem Gottesdienst, in dem Religionsschülerinnen und -schüler aus der 2. Oberstufe unter der Leitung von Nicole Wilhelmi zum Thema «Zukunft säen» eindrückliche Beiträge lieferten.

Begleitet wurde der Gottesdienst durch beide Kirchenchöre.

Der Gottesdienst sowie das anschliessende Suppenessen waren gut besucht.

22.03.26 – Konfirmation

Ich komme aus dem Schwärmen kaum heraus. Das Konfirmandenjahr mit dem Jahrgang 2026 hatte viele Höhepunkte. Die Konfirmation war der krönende Abschluss.

Das Thema lautete: «Ich bin der Weg, ich bin die Wahrheit und ich bin das Leben! Ohne mich kann niemand zum Vater kommen.» (Johannes 14,6).

Nebst dem Thema, welches im Konflager ausgesucht wurde, entschieden die Gruppen auch, dass jede Konfgruppe den Gottesdienst individuell gestaltet. Das war eine grosse Herausforderung, denn in der Regel wird nicht jede Konfirmation so individuell ausgearbeitet. Aber es ist machbar, und wenn sich Jugendliche so engagieren wollen, bin ich der Letzte, der wegen etwas Mehrarbeit blockiert.

Das Resultat der drei Konfirmationen, eine in Landquart am 22. März und zwei nacheinander in Igis am Palmsonntag eine Woche später, hat es gezeigt, jede Konfirmation war in sich ein eigenständiges Projekt und spiegelte das Engagement der Konfirmandinnen und Konfirmanden wider.

06.05.26 – KonfiKitchen

KonfiKitchen ist ein neues Projekt mit der Zielgruppe der aktuellen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Gemeinsam wird gekocht, gegessen und gequatscht.

Am 05. Mai konnte KonfiKitchen zum ersten Mal stattfinden. Weitere KonfiKitchen-Anlässe werden folgen.

Zusammengefasst kann ich sagen, dass mir die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden grosse Freude macht. Sie kann manchmal fordernd sein, ist aber in der Regel mit viel Freude und positiven Erlebnissen verbunden.

Kirchliche Jugendarbeit / Arbeit mit jungen Erwachsenen

Im vergangenen Jahr konnte ich drei Projekte planen und umsetzen.

Bibelleseclub

Der Bibelleseclub besteht aktuell aus rund acht jungen erwachsenen Frauen, mit denen ich mich einmal im Monat treffe.

Eine zweite Gruppe aus interessierten Oberstufenschülerinnen und -schülern besteht; hier muss noch ein Starttermin koordiniert werden.

Im Bibelleseclub geht es darum, gemeinsam die Bibel zu durchforsten. In der Regel erstelle ich einen Ablauf und Inputs, welche wir dann gemeinsam behandeln.

Selah-Gottesdienst für junge Erwachsene

Am 17. Mai fand der erste Selah-Gottesdienst für junge Erwachsene statt. Ein Dreierteam unter meiner Leitung bereitet den Inhalt vor.

Begleitet durch eine Jugendband konnten wir einen vielseitigen Gottesdienst halten. Ein wichtiger Bestandteil ist das gemeinsame Beisammensein nach dem Gottesdienst. So trafen sich alle Besucherinnen und Besucher im Anschluss im Kirchenzimmer hinter der Kirche zum Austausch bei Snacks und Drinks.

Aktuell befindet sich dieser Gottesdienst in einer Pilotphase. Bis zu den Sommerferien finden noch zwei weitere Selah-Gottesdienste statt.

Der Selah-Gottesdienst hat das Ziel, junge Erwachsene anzusprechen, ältere junge Erwachsene sind aber ebenfalls herzlich willkommen.

Jugendband

In den vergangenen Monaten mit den vielen Projekten und Veranstaltungen konnten junge Erwachsene gefunden werden, die sich zu einer Band formiert haben und an verschiedenen Anlässen in unterschiedlichen Formationen musikalisch tätig sind.

Zusammenarbeit Jugendarbeit Landquart

Auch dieses Jahr konnten wir die Zusammenarbeit mit der politischen Jugendarbeit vertiefen. So wurden ein gemeinsamer Ausflug in den Säntispark und ein erster Ausflug in den Europapark für Oberstufenschülerinnen und -schüler sowie Lehrlinge geplant und durchgeführt.

Ein zweiter Ausflug in den Europapark steht dieses Jahr noch an, dann mit Schülerinnen und Schülern von der 4. Primar bis zur 1. Oberstufe.

Runder Tisch

Zweimal im Jahr trifft sich ein Gremium bestehend aus der Jugendarbeit, der Schulleitung, der Polizei und Securitas sowie den beiden Kirchen. Es werden aktuelle Themen rund um Schule und Jugend behandelt.

Allgemeine Veranstaltungen

09.04.26 – Flüchtlingstage

Auch dieses Jahr haben wir für die 2. Oberstufe der Schule Landquart die Flüchtlingstage mit der Schweizerischen Flüchtlingshilfe organisiert.

Einmal mehr ein eindrücklicher Tag, an dem die Jugendlichen zum einen in einem Simulationsspiel fiktiv selber erfahren, wie es ist, auf der Flucht zu sein. Zum anderen hatten sie die Möglichkeit, geflüchtete Menschen persönlich kennenzulernen und etwas über deren Herkunft und Flucht zu erfahren.

02.11.25 – Kirchgemeindetag mit Spaghettiplausch

Immer wieder ein wunderschöner Anlass ist der Kirchgemeindetag.

Nebst dem gut besuchten Gottesdienst ist der gesellige Teil im Anschluss mit Mittagessen und Nachmittagsprogramm eine gute Möglichkeit, mit den Menschen aus unserer Kirche in Kontakt zu kommen.

Eine kleine Herausforderung für mich war dieses Jahr die Verköstigung von über 50 Personen mit einem Spaghettiplausch.

Diakonatskasse / Kirchliche Sozialhilfe

Im vergangenen Jahr konnte ich eine Unterstützung durch eine Stiftung organisieren, welche unsere Diakonatskasse auf unbestimmte Zeit mit 5'000 CHF pro Jahr unterstützt.

Dieses Geld kommt hilfesuchenden Personen zugute. In der Regel unterstützen wir diese Personen mit Gutscheinen von der Migros und mit Konserven.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, eine grössere finanzielle Unterstützung zu bekommen. Ab 300 CHF können wir auf die Unterstützung der Landeskirche zurückgreifen.

Im vergangenen Jahr waren immer mehr Personen bei mir, die auch auf der Suche nach Obdach waren.

Das hat mich veranlasst, ein Gespräch mit dem regionalen Sozialdienst sowie dem Sozialamt der Gemeinde Landquart zu führen. Gemeinsam mit dem regionalen Sozialdienst wird eine niederschwellige engere Zusammenarbeit angestrebt.

100 Jahre Kirche Landquart

Seit Anfang Jahr laufen die Veranstaltungen zu unserer 100-Jahr-Feier. Wir können schon jetzt auf gut besuchte Anlässe zurückblicken. Was mit einem «Hosenlupf» startete, läuft aktuell in geregelten Bahnen.

Auch konnte über Sponsoring der gewünschte Betrag für die Veranstaltungen und Feierlichkeiten eingeholt werden. Das war zwar eine grosse Arbeit, aber durch Kontakte und beharrliches Dranbleiben wurde es geschafft.

Es liegen noch einige Veranstaltungen vor uns, auf die ich mich sehr freue.

Allgemeine Arbeiten

Ökumene-Kommission

Ende Jahr hat sich Veronica Äckerle als Präsidentin verabschiedet.

Die Ökumene-Kommission hat sich entschieden, mich als Präsidenten zu wählen.

Aktuell sind Elisabeth Kunz (ref.), Katharina Suter (ref.), Markus Stock (kath.), Gregor Zyznowski (kath.) und ich Mitglieder der Kommission. Von Seiten der katholischen Pfarrei wird noch eine Person gesucht.

Die Ökumene-Kommission trifft sich in der Regel dreimal im Jahr und behandelt die ökumenischen Veranstaltungen.

EDV / Homepage

Auch bei der Kirche macht die Digitalisierung nicht halt. Die Kirchgemeinde muss sich dem Wandel anpassen. So haben wir die Homepage schrittweise aufgeräumt, damit die aktuellen Themen und Veranstaltungen einfach auf der Startseite zu finden sind. Seit einiger Zeit arbeiten wir mit einem Raumreservierungssystem, das mit unserer Homepage verknüpft ist.

So soll die Aktualität unserer Veranstaltungen auf der Homepage gewährleistet sein. Zudem sollen durch das Verwaltungstool auch die Publikationen im Amtsblatt und im «reformiert.» mit weniger Aufwand erstellt werden können.

Gottesdienste und Kasualien

Last but not least freut es mich, regelmässig Gemeindegottesdienste halten zu dürfen. Hier darf ich auf eine schöne und wertschätzende Art mit unserer Gemeinde in Kontakt kommen. Eine wunderbare Abwechslung.

Landquart, 09. Mai 2026

Sozialdiakon Walter Bstieler

Jahresbericht Pfarramt 2025 - David Last

Das vergangene Jahr war in meinem Pfarramt in Landquart von einer grossen Breite geprägt. Vieles geschah sichtbar, anderes leise. Manches fand am Sonntagmorgen statt, manches am Krankenbett, im Altersheim, in einem langen Gespräch, in einer Sitzung oder zwischen Tür und Angel. Gerade diese Mischung gehört zum Pfarramt. Es lebt nicht nur von grossen Momenten, sondern von Treue im Kleinen.

Ein Schwerpunkt lag bei den Gottesdiensten. Besonders die Predigtgottesdienste bildeten einen wichtigen Teil meiner Arbeit. Fast Woche für Woche geht es darum, die biblische Botschaft nicht bloss zu erklären, sondern sie so zur Sprache zu bringen, dass sie Menschen in ihrem Leben erreicht. Der Gottesdienst ist ein Ort, an dem Menschen mit ihrer Freude, ihrer Müdigkeit, ihren Fragen, ihrer Schuld und ihrer Hoffnung vor den lebendigen Gott treten dürfen. Auch ökumenische Gottesdienste, besonders der Bettag, waren wichtige Zeichen. Sie erinnern daran, dass Kirche nicht für sich selbst da ist, sondern mitten in der Gesellschaft steht, betet, mahnt, dankt und zur Verantwortung ruft.

Ein weiterer wichtiger Bereich waren die Andachten in den Altersheimen. In der Serata in Zizers, in der Senesca in Maienfeld, besonders auch auf der Demenzstation, und im Neugut in Landquart begegnet mir der Glaube oft in seiner stillsten und zugleich eindrücklichsten Form. Dort zählt nicht das grosse Wort. Dort zählt ein Psalmvers, ein Lied, ein Blick, ein Händedruck, ein vertrauter Klang.

Gerade bei Menschen mit Demenz zeigt sich, dass der Mensch mehr ist als Erinnerung und Leistung. Der barmherzige Gott hält den Menschen, auch wenn vieles entgleitet. Solche Andachten gehören für mich zu den kostbaren Aufgaben des Pfarramts.

Auch die Seelsorge nahm breiten Raum ein. Sie war vielfältig: kurze Gespräche, längere Begleitungen, Besuche, Krisengespräche und Langzeitseelsorge. Von allem etwas, so lässt sich die seelsorgerliche Grundstimmung dieses Jahres wohl am treffendsten beschreiben. Es gab schwere Lebenslagen, dankbare Rückblicke, offene Fragen, stille Tränen, vorsichtige Hoffnung und manchmal auch ein befreiendes Lachen. Seelsorge braucht Zeit. Sie lässt sich nicht einfach planen. Sie geschieht oft dort, wo jemand spürt: Ich werde nicht auf meine Rolle, meine Leistung oder mein Problem reduziert. Ich werde gesehen.

Ein besonderer Akzent des vergangenen Jahres war der Aufbau und die Festigung des monatlichen Erwachsenenbildungsangebots „Glaube und Psychologie“. Dieses Angebot ist mir wichtig, weil es zwei Bereiche miteinander ins Gespräch bringt, die viele Menschen bewegen. Der christliche Glaube fragt nach Gott, Schuld, Vergebung, Freiheit, Liebe, Angst, Trost und Hoffnung. Die Psychologie hilft, menschliches Erleben genauer wahrzunehmen. Beides darf sich gegenseitig nicht ersetzen, aber beides kann einander erhellen. Es freut mich, dass dieses Angebot wachsen und sich festigen konnte. Es zeigt, dass Erwachsene Räume suchen, in denen sie ernsthaft, offen und lebensnah über Glauben und Leben nachdenken können.

Dankbar bin ich für die gute Zusammenarbeit in der Kirchgemeinde. Sie ist nie einfach fertig, sondern bleibt ein fortlaufender Prozess der Teambildung. Das gilt für die Zusammenarbeit mit dem Pfarrteam, mit dem Vorstand, mit Mitarbeitenden, Freiwilligen, musikalisch Beteiligten, Altersheimen und ökumenischen Partnern. Kirche lebt davon, dass verschiedene Menschen ihre Gaben einbringen. Nicht alles gelingt immer sofort. Aber wo Vertrauen wächst, wächst auch die Kraft, gemeinsam zu tragen.

Zugleich ist nicht zu übersehen: Die gesellschaftliche Entwicklung bleibt für die Kirche schwierig. Viele Menschen leben auf Abstand zur Kirche. Bindungen werden loser, religiöse Sprache ist nicht mehr selbstverständlich, und kirchliche Angebote stehen in einem dichten Feld anderer Möglichkeiten. Das darf uns nicht lähmen, aber es soll uns nüchtern machen. Die Kirche wird nicht dadurch lebendig, dass sie sich selbst beschäftigt. Sie lebt davon, dass Christus sein Wort schenkt, Menschen sammelt, tröstet, zurechtbringt und sendet.

So schaue ich dankbar auf das vergangene Jahr zurück. Es war ein Jahr mit Gottesdiensten und Gesprächen, mit Bildungsarbeit und Andachten, mit Freude und Last, mit Aufbauarbeit und stiller Treue. Vieles bleibt unscheinbar. Aber vielleicht ist gerade das ein gutes Bild für kirchliche Arbeit: Sie wächst oft nicht laut. Sie wächst wie ein Licht, das weitergegeben wird. Von Mensch zu Mensch. Von Wort zu Ohr. Von Herz zu Herz.

Dafür bin ich dankbar. Und ich hoffe, dass wir auch im kommenden Jahr miteinander Kirche sein dürfen: wach, nüchtern, herzlich, offen für Menschen und getragen vom gnädigen Gott, der seine Kirche nicht fallen lässt.

Pfr. David Last

Jahresbericht 2025 Sozialdiakonin Karin Last

Manchmal zeigt sich der Wert eines Jahres nicht zuerst in Zahlen, Listen und Terminen, sondern in Gesichtern. In einem Lächeln beim Besuch. In einer Hand, die beim Abschied noch einen Moment länger festhält. In einem Gespräch nach einem Gottesdienst. In einem gemeinsamen Lachen bei der Bunten Stunde. In einer Fahrt, bei der man merkt: Wir sind unterwegs, aber wir gehören auch zusammen.

So war das vergangene Jahr in meiner sozialdiakonischen Tätigkeit in der reformierten Kirchgemeinde Landquart geprägt von ganz besonders vielfältigen, interessanten und wertvollen Begegnungen. Seniorenarbeit, Gebetstreff, NuSch-Treff, Besuchsdienst, Bunte Stunde, Altersheim, Freiwilligen-Arbeit, Gottesdienste, Projekte, Seelsorge und Vernetzung bildeten die verschiedenen Arbeitsfelder. Doch durch all diese Felder hindurch zog sich ein roter Faden: Menschen begegnen einander, hören einander zu, tragen einander mit und erfahren etwas von der Gemeinschaft, die unsere Kirchgemeinde lebendig macht.

Ein besonderer Höhepunkt war der Generationen-Gottesdienst am Neujahrstag. Ein Team aus verschiedenen Generationen gestaltete diesen Gottesdienst mit. Gerade darin wurde sichtbar, was Kirche sein kann: kein Nebeneinander von Altersgruppen, sondern ein Miteinander. Verschiedene Stimmen, verschiedene Erfahrungen, verschiedene Lebensalter kamen zusammen und trugen gemeinsam etwas zum Ganzen bei. So wurde der Beginn des neuen Jahres nicht nur gefeiert, sondern auch als gemeinsame Herausforderung und gemeinsame Hoffnung erlebt.

Ein weiterer schöner Anlass war die Reise mit den Seniorinnen und Senioren in den Greifvogel-Park Buchs. Solche Ausflüge schenken mehr als nur Abwechslung. Sie öffnen Räume für Gespräche, Staunen, Erinnerungen und neue Eindrücke. Die Greifvögel mit ihrer Kraft, Wachheit und Würde haben viele beeindruckt. Zugleich wurde auf dieser Reise wieder spürbar, wie wichtig es ist, miteinander unterwegs zu sein. Gemeinschaft entsteht oft gerade dort, wo Menschen gemeinsam schauen, essen, lachen und erzählen.

Sehr erfreulich war auch die Entwicklung der Bunten Stunde (Geburtstagsfeier der Senioren) gemeinsam mit meinem Mann, Pfarrer Last. Der Kreis hat sich erweitert. Immer wieder kamen neue Personen dazu. Das ist ein schönes Zeichen. Die Bunte Stunde ist ein Ort geworden, an dem Begegnung leicht geschehen kann. Menschen finden den Weg dorthin, bringen sich ein, geniessen das Zusammensein und erleben einen Vormittag, der Herz und Sinne anspricht. Dass dieser Kreis wächst, macht dankbar und ermutigt für die weitere Arbeit.

Auch in den Heimen sind Beziehungen gewachsen. Regelmässige Begegnungen schaffen Vertrauen. Nicht immer braucht es grosse Worte. Manchmal genügt ein Wiedererkennen, ein kurzer Besuch, ein Lied, ein Gebet, ein freundlicher Blick. Sozialdiakonische Arbeit lebt von dieser Treue im Kleinen. Gerade in den Heimen zeigt sich, wie kostbar verlässliche Nähe ist.

Persönlich bewegt hat mich in diesem Jahr auch die Fürsorge vieler Gemeindemitglieder, als ich den Knöchel gebrochen hatte. Wer sonst oft unterwegs ist, besucht, organisiert und begleitet, erlebt plötzlich selbst, wie gut es tut, getragen zu werden. Diese Erfahrung hat mich berührt. Sie hat mir gezeigt, dass unsere Kirchgemeinde nicht nur von Mitarbeit lebt, sondern von gegenseitiger Achtsamkeit. Für diese Zeichen der Verbundenheit bin ich sehr dankbar.

Mein herzlicher Dank gilt dem Seniorenteam, das mitdenkt, mitträgt, mithilft und vieles erst möglich macht. Ebenso danke ich dem Vorstand für das Vertrauen und die Unterstützung und dem Pfarrteam für die Kollegialität. Besonders danken möchte ich auch einzelnen Personen, die tatkräftig mitangepackt haben, oft unauffällig, aber sehr verlässlich. Und ich danke allen, die diese Arbeit im Gebet mitgetragen haben. Dieses Mittragen ist nicht immer sichtbar, aber es stärkt.

So blicke ich dankbar auf ein reiches Jahr zurück. Es war ein Jahr mit vielen Aufgaben, schönen Entwicklungen, überraschenden Momenten und gewachsenen Beziehungen. Vor allem aber war es ein Jahr voller Begegnungen. Und vielleicht ist genau das ein gutes Bild für Sozialdiakonie: Sie baut keine grossen Bühnen. Sie stellt Stühle zurecht, öffnet Türen, hört zu, organisiert, begleitet, besucht, vernetzt, betet, lacht und bleibt dran. So wächst Gemeinde. Leise, aber spürbar.

Für das kommende Jahr wünsche ich mir, dass wir diese Wege weitergehen: mit offenen Augen, offenen Ohren und einem offenen Herzen für die Menschen, die uns anvertraut sind.

Sozialdiakonin Karin Last

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Landquart
Rheinstrasse 2, 7302 Landquart

Erfolgsrechnung 1.1. - 31.12.	2025 Rechnung	2025 Budget	2024 Rechnung
Bruttoertrag Kirchensteuern	729'521.85	750'000.00	724'448.50
Einzugsprovisionen	-21'638.95	-22'500.00	-21'724.90
Nettoertrag Kirchensteuer-Einnahmen	707'882.90	727'500.00	702'723.60
Mietertrag Kirchliche Liegenschaften	176'634.20	180'000.00	170'859.90
Mietertrag Liegenschaften Finanzvermögen	21'120.00	21'120.00	21'120.00
Liegenschaftserlös	197'754.20	201'120.00	191'979.90
Total Ertrag (Bruttogewinn I)	905'637.10	928'620.00	894'703.50
Gottesdienst und Seelsorge	410'530.45	430'000.00	410'087.87
Verwaltung und Behörden	187'834.10	180'000.00	79'763.30
Sozialversicherungsaufwand	105'001.80	100'000.00	95'020.89
Übriger Personalaufwand	13'056.10	12'700.00	4'609.38
Personalaufwand	716'422.45	722'700.00	589'481.44
Bruttogewinn II	189'214.65	205'920.00	305'222.06
Gemeindeveranstaltungen	12'112.72	16'700.00	18'726.86
Kinder- und Jugendarbeit	22'725.17	37'740.00	18'408.46
Freiwilligenarbeit, zur Verfügung und Diverses	1'312.55	2'000.00	110.35
Beiträge offene Jugendarbeit, Beiträge an Institutionen	13'317.80	14'000.00	8'745.80
Total Aufwand kirchliche Tätigkeit	49'468.24	70'440.00	45'991.47
Büromaterial, Porti, Telefon, Internet	14'466.26	14'500.00	11'842.40
Bürogeräte, Mobiliar	9'460.30	5'000.00	807.00
Versicherungen, Gebühren, allgemeiner Aufwand	3'297.51	3'500.00	2'927.19
EDV-Aufwand, Webseite, Amtsblatt, Inserate, Werbung	5'878.34	8'000.00	14'034.25
Total Verwaltungs- und übriger Aufwand	33'102.41	31'000.00	29'610.84
Total Betriebsaufwand	236'956.44	300'240.00	75'602.31
Hypothekar-/Darlehenszinsen	7'162.50	7'500.00	7'898.50
KGH Landquart	74'224.66	37'500.00	74'144.24
KGH Mastrils	8'544.00	65'300.00	5'593.90
Pfarrhaus/Tenn Igis	14'277.68	25'000.00	12'763.77
Kirche Landquart	26'891.82	26'000.00	11'835.45
Kirche Mastrils	7'329.40	21'000.00	2'055.27
Kirche Igis	8'554.88	10'500.00	8'629.95
Gebäudeversicherungen und nicht aufgeteilte Kosten	2'057.00	0.00	10'753.45
Total Aufwand Liegenschaften Verwaltungsvermögen	149'041.94	192'800.00	133'674.53
Rosengarten Igis	5'343.85	6'000.00	2'654.10
Total Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen	5'343.85	6'000.00	2'654.10
Total Aufwand Liegenschaften	154'385.79	198'800.00	136'328.63
Betriebsergebnis 1, EBITDA	-47'741.79	-94'320.00	93'291.12
<i>(vor Wertberichtigung, Finanzerfolg und Nebenerfolgen)</i>			
Abschreibungen	23'160.00	23'160.00	76'320.00
Nettoveränderung Vorfinanzierungen	-33'835.65	-97'000.00	30'000.00
Betriebsergebnis 2, EBIT	-37'066.14	-20'480.00	-13'028.88
<i>(vor Finanzerfolg und Nebenerfolgen)</i>			
Finanzerfolg	-435.19	-300.00	-474.95
Betriebsergebnis 3	-37'501.33	-20'780.00	-13'503.83
<i>(vor Nebenerfolgen)</i>			
Periodenfremder und ausserordentlicher Erfolg			19'932.00
Gesamtergebnis	-37'501.33	-20'780.00	6'428.17
Gesamterfolg	-37'501.33	-20'780.00	6'428.17

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Landquart

Bilanz in CHF per 31.12.2025		
Bezeichnung	per 01.01.25	per 31.12.2025
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	662'759.07	504'807.08
Forderungen	132'420.60	149'565.35
Anteile und Darlehen	451.00	451.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	23'249.44	5'652.55
Total Umlaufvermögen	818'880.11	660'475.98
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	4.00	4.00
Immobilien Verwaltungsvermögen	1'014'083.00	990'923.00
Immobilien Finanzvermögen	532'000.00	532'000.00
Fondsvermögen	45'116.49	63'996.08
Total Anlagevermögen	1'591'203.49	1'586'923.08
Total Aktiven	2'410'083.60	2'247'399.06
Passiven		
Fremdkapital kurzfristig		
Verbindlichkeiten	57'802.95	36'972.29
Fondsvermögen	26'314.44	24'289.54
Passive Rechnungsabgrenzung	23'531.90	30'039.90
Total Fremdkapital kurzfristig	107'649.29	91'301.73
Fremdkapital langfristig		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten Verwaltungsvermögen	625'000.00	550'000.00
Vorfinanzierungen, Verwaltungsvermögen langfristig	673'835.65	640'000.00
Total Fremdkapital langfristig	1'298'835.65	1'190'000.00
Eigenkapital		
Kapital	997'170.49	1'003'598.66
Gewinn/Verlust	6'428.17	-37'501.33
Total Eigenkapital	1'003'598.66	966'097.33
Total Passiven	2'410'083.60	2'247'399.06

12.5.26/nd

Revisorinnen:

Frau
Claudia Roffler
Teuchelgasse 3
7206 Igis

Frau
Muriel Mittner
Hirschengasse 20
7206 Igis

**Revisionsbericht zu Handen der Mitgliederversammlung der evangelisch-reformierten
Kirchgemeindeversammlung Landquart
Jahresrechnung 2025**

Geschätzte Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Landquart

Gemäss Art. 16 der Kirchgemeindeordnung haben wir die abgeschlossene Jahresrechnung 2025 der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Landquart am 12. Mai 2026 geprüft.

Die Prüfung umfasste die Bilanz und Erfolgsrechnung.

Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss dargestellt. Die geprüften Buchungen stimmen mit den Belegen überein. Die bilanzierten flüssigen Mittel stimmen mit den Originalausweisen der Bank und Post überein und die Guthaben und Verpflichtungen sind richtig und vollständig bilanziert.

Die Revisorinnen stellen Ihnen den Antrag, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen und die zuständigen Organe mit bestem Dank zu entlasten.

Landquart, 12. Mai 2026 - Die Revisorinnen:



Claudia Roffler



Muriel Mittner

Kollektenübersicht 2025

Gesamtbetrag: CHF 14'321.50

